



P R E S S E I N F O

**Dortmunder Initiative
zur rechnerintegrierten
Fertigung e.V.**

Joseph-von-Fraunhofer Str. 20
44227 Dortmund
Telefon: 02 31 / 97 00-0
Telefax: 02 31 / 97 00-460

Allen Kunden recht getan, ist eine Kunst...

**RIF-Projekt sucht neue Wege zur Ermittlung von
Kundenwünschen für die Werkzeug- und
Schneidwarenindustrie – Kick-Off-Meeting beim IFW in
Remscheid - Interessierte Unternehmen können mitmachen**

**Dortmund, Remscheid, 8. August 2007 – „Allen Leuten recht
getan, ist eine Kunst, die niemand kann“, sagt der Volksmund.
Die Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung, RIF
e.V. , will mit einem soeben gestarteten Forschungsprojekt das
Gegenteil beweisen, jedenfalls für die Werkzeug- und
Schneidwarenindustrie. In dieser Branche sind die Wünsche
von Gelegenheits-Heimwerkern und Industrieprofis, Groß- und
Einzelhändlern oft gegenläufig. Heute trafen sich die RIF-
Experten mit interessierten Unternehmen zum Start des
Projektes „Integration der Kundenanforderungen in die
Produktentwicklung von Werkzeugen und Schneidwaren“ beim
RIF- Projektpartner, dem IWF Institut für Werkzeugforschung
und Werkzeuge, in Remscheid.**

„Wenn die Anforderungen verschiedener Kundengruppen so weit auseinander liegen, wie teilweise in dieser Branche, können einfache Marktforschungsmethoden irreführende Ergebnisse liefern: im schlimmsten Fall kommt ein ‚Mixtum Compositum‘ heraus, dass die Anforderungen keiner Kundengruppe auch nur annähernd erfüllt, in anderen Fällen sind Ergebnisse schlicht wertlos,“, erklärt RIF-Mitglied Prof. Dr. Hartmut H. Holzmüller, der das Projekt gemeinsam dem IFW in Remscheid betreut. So werde das statistisch berechnete „mittelmäßige Werkzeug mittlerer Preisklasse“ weder dem Wunsch des Normalverbrauchers, der ein billiges Werkzeug für den Do-It-Yourself-Einzeleinsatz brauche, gerecht noch den Qualitätsansprüchen verschiedener Profis. Vor dem Hintergrund mehrstufiger Handelsketten und internationalen Wettbewerbs werde Marktforschung in dieser Branche, so Holzmüller weiter, rasch zu einer komplexen Aufgabe, die die Budgets einzelner Unternehmen deutlich überfordere.

Die RIF-Experten aus den Bereichen Qualitätswesen und Marketing wollen nun im Auftrag der AiF Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen gemeinsam mit ausgewählten Pilot-Unternehmen modellhaft ein systematisches Instrumentarium entwickeln, mit dem auch komplexe Kundenanforderungen in der international ausgerichteten Branche sicher ermittelt werden können. Im Ergebnis soll eine Software, fertig formulierten Fragenkataloge, praxisnahe Anwendungsbeispiele und anschauliche Fallstudien allen Unternehmen der Branche als Richtschnur für die eigene Produktentwicklung zur Verfügung stehen.

Unternehmen aus der Werkzeug- und Schneidwarenindustrie, die ihre Wünsche einbringen und über die Forschungsergebnisse informiert werden möchten, sind herzlich eingeladen, an dem Modellprojekt – etwa an dem etwa alle zwei Monate tagenden

Arbeitskreis - teilzunehmen. Da die Ergebnisse des Forschungsprojektes erst nach Abschluss des Projektes, voraussichtlich im Juni 2008, veröffentlicht werden, erhalten die Teilnehmer so einen Informationsvorsprung. Nähere Auskünfte erteilt Vanessa Hessenkamp unter der Telefonnummer 0231-755-3838 oder per E-Mail: Vanessa.Hessenkamp@rif.fuedo.de.

(ca. 2900 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten an RIF-Pressestelle, vdBPR, siehe unten)

Für Rückfragen der Redaktion:

RIF. e.V., Dipl.-Kffr. Vanessa Hessenkamp, Telefon 0231.755 3838 , Telefax 0231.9700-460, E-Mail: vanessa.hessenkamp@rif.fuedo.de

vdB Public Relations, Sabine von der Beck, Telefon 0209.167-1248, Telefax 0209.167-1248, E-Mail: info@vdbpr.de, Munscheidstr. 14, 45886 Gelsenkirchen.

Hintergrundinfo:

RIF e.V. - Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung

Die Dortmunder Initiative zur rechnerintegrierten Fertigung (RIF e.V.) wurde 1990 als Zusammenschluss von Hochschullehrern aus verschiedenen technologieorientierten Universitätsbereichen gegründet, um Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung in Projekten anwendungsorientiert weiterzuentwickeln und so interdisziplinär Unternehmen in der Praxis zu helfen, ihre Abläufe über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg zu verbessern. RIF setzt im Bereich Qualitätswesen Qualitätsmanagementsysteme oder hochmoderne Prüfungsverfahren mit Kooperationspartnern aus der klein- und mittelständischen Industrie unmittelbar in die Praxis um. Erkenntnisse und innovative Werkzeuge aus der Mikrostrukturtechnik, Logistik-und Materialwirtschaft sowie konstruktions- und automatisierungstechnische Lösungen für die Planung komplexer Anlagen oder für die Ausstattung von Fertigungsstraßen aus dem Hause RIF helfen Unternehmen in den verschiedensten Branchen, ihre Produktivität oder die Qualität von Produkten zu steigern bzw. Herstellungskosten zu senken. Sitz der RIF e.V. beschäftigt im F+E Gebäude an der Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20 im Technologiepark Dortmund rund 50 Mitarbeiter. Vorsitzender ist Prof. Dr.-Ing. Horst-Artur Crostack, Geschäftsführer ist Michael Saal. Weitere Informationen: www.rif.fuedo.de